

HRin Dr. Ingeborg Geyer
Redaktorin des Wörterbuchs des bairischen Mundarten in Österreich
Der ÖAW (2004-2015)
Ohligsgasse 6
A-1110 Wien

Wien, am 18.12.2016

Betrifft: Bewerbung um Eintragung des Montafoner Dialekts in die nationale Liste des immateriellen Kulturerbes

Dialekte bzw. dialektnahe Varietäten bilden in Österreich für den Großteil der Bevölkerung die am häufigsten verwendeten Formen der deutschen Sprache. Sie bewahren dabei einerseits traditionelle Einstellungen bzw. Denkweisen und reflektieren andererseits den kontinuierlich fortschreitenden gesellschaftliche Wandel.

Die Mundart des Montafons nimmt in der Dialektlandschaft Österreichs eine besondere Stellung ein. Sie ist eingebettet in die alemannisch-schwäbische Dialektlandschaft des Bundeslandes Vorarlbergs im Grenzraum zwischen den Sprachgebieten Alemannisch, Rätoromanisch und Bairisch. Daher zeichnet sie sich durch ihre Archaismen hinsichtlich der Beibehaltung älterer lautlicher Besonderheiten und einer Reihe von Reliktwörtern aus, die die Sprachwissenschaft beispielhaft für Lautentwicklungen und Sprachkontakt heranzieht.

Die im Antrag angeführte Literaturliste legt anschaulich die Relevanz des Montafoner Dialekts für die Sprachforschung, im Besonderen für die Sprachkontaktforschung dar. Diese als altertümlich klassifizierten Dialektmerkmale finden sich bis heute in der Alltagskommunikation der Montafoner untereinander. Um diese identitätsstiftende Form der Kommunikation in allen Lebensbereichen anwenden zu können, werden Anleihen aus den umgebenden dominanteren Dialekten genommen, ohne die charakteristischen Lautmerkmale des Montafonerischen zu beeinflussen bzw. Ausdrücke für Arbeitstechniken, Lebensweise und Gegenständen der Arbeitswelt der früheren Jahrhunderte aus dem Wortschatz zu verdrängen. Im aktiven Gebrauch bleibt die lautliche Sonderstellung des Dialekts und ein Großteil des romanisch-alemannischen Wortschatzes erhalten und seine kulturhistorische Bedeutung lebendig. Er wird mit neuen Elementen versehen und dient in einer durch Tourismus geprägten Landschaft und Gesellschaft zur Stärkung der lokalen und kulturellen Identität, durch Jahrhunderte gewachsen und tradiert.

Die Initiative, den Dialekt des Montafons in die Liste des immateriellen Kulturerbes einzutragen, ist aus oben genannten Gründen und den Ausführungen des Antragstellers zu befürworten.

Mit besten Empfehlungen



Dr. Ingeborg Geyer
Direktorin